

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: - (1952)
Heft: 37

Rubrik: Wichtige Mitteilung = Communication importante

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wichtige Mitteilung

Die diesjährige Generalversammlung der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft beschloss am 11. Mai mit grossem Mehr — siehe Protokoll, «Orion» 36, Seite 438 —, ab 1953 die Jahresbeiträge sowohl für Kollektiv- als auch für Einzelmitglieder um Fr. 2.— zu erhöhen.

Der Vorstand fühlt sich verpflichtet, allen Mitgliedern, die der Generalversammlung fernbleiben mussten, die Gründe dieser bescheidenen Beitragserhöhung ausführlich zur Kenntnis zu bringen. Er rechnet mit der Einsicht der Sternfreunde.

Die vor 4 Jahren festgesetzten Mitgliederbeiträge deckten damals knapp die Auslagen der Gesellschaft, wobei die Herausgabe des «Orion» den Löwenanteil beansprucht. Seit 1948 sind jedoch die Druckkosten unseres Publikations-Organs um etwa 30 % gestiegen. Das wirkte sich folgendermassen aus: die Druck- und Versandkosten eines «Orion»-Heftes im heutigen Umfange stiegen im vergangenen Jahre auf nicht weniger als *Fr. 1.39 pro Exemplar*. Dabei sind die Auslagen der *ehrenamtlich* arbeitenden Redaktoren und des Sekretärs nicht eingerechnet! In eindeutigen Zahlen: die Beiträge *aller* Mitglieder erreichten 1951 zusammen den Betrag von Fr. 4,515.50. Die Druckkosten des «Orion» allein beliefen sich auf Fr. 4,550.—, wiederum ohne Redaktion und Sekretariat. Die Fehlbeträge der Rechnungen des letzten und des laufenden Jahres konnten glücklicherweise durch die bescheidenen Erträgnisse des «Palomar»-Vortragsdienstes gedeckt werden, indem die Referenten zum grossen Teil auf das übliche Honorar zugunsten des «Orion» verzichteten.

Eine derartige finanzielle Situation konnte nicht länger verantwortet werden. Der Vorstand legte sowohl der Delegierten-Versammlung wie der Generalversammlung die unhaltbare Lage dar, sowie die Folgerungen, die sich daraus ergeben: entweder Reduzierung des «Orion» auf ca. 28 Seiten pro Heft unter weitgehendem Verzicht auf wertvolle Illustrierung (teure Clichés!). Oder aber bescheidene Erhöhung des Jahresbeitrages, um den anerkannt hohen Stand der Publikation in Umfang und Inhalt zu sichern und wenn möglich weiter auszubauen. Die Gesellschaft ist dieses letztere Vorgehen vor allem ihren Hunderten von *Einzelmitgliedern* schuldig, für die der «Orion» heute das einzige enge Band zur SAG darstellt und die finanziell die Hauptlast der schweizerischen Gesellschaft tragen. Die Generalversammlung hat sich in erfreulicher Weise und mit grossem Mehr diesen Einsichten angeschlossen, wobei von verschiedenen Seiten auf die geringe Erhöhung (Fr. 2.— im *Jahr!*) hingewiesen wurde.

Der Vorstand der SAG appelliert nun an Sie alle, an Ihr Verständnis und Ihre Bereitwilligkeit, durch Ihre Mitgliedschaft weiterhin der SAG und ihren Zielen zur Seite zu stehen. Wir sind mitten im Aufbau. Halten Sie der SAG die Treue und ermög-

lichen Sie den uneigennützig arbeitenden Redaktoren und dem Vorstände das Weiterführen einer Tätigkeit, die sich ja völlig zu Ihrer eigenen Freude und Ihren eigenen Gunsten auswirkt.

Der Vorstand der SAG.

Communication importante

L'Assemblée Générale de la SAS du 11 mai 1952 a décidé, à une très forte majorité, d'augmenter à partir du 1^{er} janvier 1953 de 2 francs les cotisations des membres isolés et des membres collectifs.

Nous tenons à en donner les motifs aux membres qui n'ont pas pu assister à l'Assemblée Générale, et comptons sur leur approbation.

Les cotisations fixées il y a 4 ans couvraient alors à peine les dépenses de la Société, dépenses dues principalement au bulletin «Orion». Or, depuis 1948, les frais d'impression de notre organe ont augmenté de 30 %. Un numéro d'«Orion» nous coûte aujourd'hui, port compris, fr. 1.39, quoique le travail des rédacteurs et du secrétaire soit absolument bénévole. Le montant total des cotisations s'est élevé à frs. 4,515.50 en 1951, les seuls frais d'impression d'«Orion» à frs. 4,550.—. Les déficits de 1951 et de l'année courante ont heureusement pu être couverts par les bénéfices modestes réalisés par la présentation du film «Palomar» dans un grand nombre de localités, les conférenciers ayant en grande partie renoncé à leurs honoraires en faveur d'«Orion».

Cette situation financière ne pouvait durer plus longtemps. Il fallait soit réduire le nombre des illustrations et des pages d'«Orion», soit équilibrer le budget par une modeste augmentation des cotisations. La seconde voie s'imposait déjà par égard à nos membres isolés, pour lesquels l'«Orion» est le seul lien à la Société et qui, au point de vue financier, en sont — et de loin — le principal soutien.

Le Comité en appelle à votre compréhension. Il vous prie de continuer à donner votre appui à la Société, qui est en plein développement, et de faciliter de cette façon la tâche qu'ont assumée les rédacteurs et le Comité dans l'intérêt de tous les membres.

Le Comité de la SAS.

Mitteilungen - Communications

„Palomar“

Die SAG stellt den modernen Dokumentar-Film der grossen Palomar-Sternwarte allen Mitgliedern auch diesen Herbst und Winter zur Verfügung, begleitet von einer grösseren Reihe neuer astronomischer Lichtbilder. Unter dem Titel «Im Banne der Unendlichkeit» wurden Film und Bilder im Laufe der letzten 1½ Jahre mehr als 30 000 Personen, in über 100 Vorführungen in der Schweiz gezeigt. Wir machen vor allem die *Schulbehörden* und *Lehrer*